

Parodontitis eine nicht zu unterschätzende Volkskrankheit



Parodontitis ist eine bei der erwachsenen Bevölkerung leider weit verbreitete Krankheit deren Einflüsse auf die Gesamtgesundheit häufig noch zu wenig beachtet wird.

Die Auswirkungen auf Gesamtsystem“ gesunder Mensch“ dürfen nicht unterschätzt werden. Zahlreiche Studien die sich mit dem Einfluss der Erkrankung auf den Gesamtorganismus beschäftigen bestätigen dies. Parodontitis darf nicht mehr als eine isolierte Erkrankung des Zahnfleisches betrachtet werden, sondern ist Hinweis auf eine generelle Erkrankung des Patienten. „Die Mundhöhle erkrankt nicht allein sondern der ganze Mensch“. Heute ist erwiesen dass eine Parodontiserkrankung ein eigenständiger Risikofaktor für andere ernstzunehmende Krankheiten darstellt.

Auslöser vieler Allgemeinerkrankungen sind Entzündungsherde in der Mundhöhle die durch Bakterien beeinflusst werden.

Die Parodontitis ist eine Zahnbetterkrankung, eine von außen nicht sichtbare Wunde zwischen der Wurzel des Zahnes und dem Zahnfleisch. Durch diese Wunde können Bakterien aus der Mundhöhle in die Blutbahn gelangen und dadurch an anderen Stellen im Körper Entzündungen auslösen.

Patienten die an einer Parodontitis leiden haben ein deutlich höheres Risiko an anderen ernstzunehmenden Krankheiten zu erkranken. Schlaganfall und Herzinfarkt erleiden Patienten die an einer Parodontitis erkrankt sind deutlich häufiger als Menschen mit gesundem Zahnfleisch. Die medizinische Forschung belegt aber auch ein erhöhtes Risiko für Atemwegserkrankungen, der Verlauf von Diabetes mellitus und sogar Einflüsse auf die Schwangerschaft sind mittlerer weile ebenfalls

gut erforscht.

Aus ganzheitlicher Sicht, Sie kennen ja bereits den immer wiederkehrenden Vergleich mit dem einen Tropfen Wasser der das Glas zum Überlaufen bringt, müssen vielfältige körperliche Störungen berücksichtigt werden. Wenn das ausgewogene körperliche Gleichgewicht durch eine Parodontitis gestört ist, kann der Körper andere Störungen vielleicht nicht mehr ganz so effizient ausgleichen. Die Heilpraktiker und ganzheitlich orientierten Ärzte berichten, dass bei Patienten die über eine häufige Abgeschlagenheit klagen und bei denen es überdurchschnittlich oft zu starken Ermüdungssymptomen kommt, berichten dass bei diesen Patienten häufiger eine Parodontitis diagnostiziert wird als bei Mundgesunden. Ganz abgesehen von undefinierbaren Störungen und Beschwerden im Magen-Darmtrakt. Deshalb darf im Rahmen der Therapie auch nicht nur die Parodontitis therapiert werden, sondern es muss der ganze Verdauungstrakt mit in den Heilungsprozess einbezogen werde.

Welche Warnsignale der Körper ihnen gibt und ob sie zu einer der Risikogruppen gehören, für die die Vorbeugung einen ganz besonderen Stellenwert haben, entnehmen Sie bitte einem der nächsten Artikel.

Herzlichst

Dr.med.dent. Brigitte Stadtkus-Weigl